Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **26 (2013)**

Heft 11

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beim ‹Masterplan› bleiben die Äcker und Wiesen im Westen der Stadt Solothurn grün.

Solothurn Masterplan
Urs Allemann, Marcel Hügi und Daniele Grambone von Dual Architekten sowie Diego de Angelis von De Angelis Architekt – alle in Solothurn – gründeten den Verein Solothurn Masterplan als Reaktion auf die Grossprojekte ‹Wasserstadt› und ‹Weitblick› im Westen der Stadt.
Der Verein kritisiert die aktuelle Stadtplanung und -entwicklung und fordert einen Masterplan, der das gesamte Stadtgebiet miteinbezieht. Zudem plädieren die vier Architekten für konsequente Verdichtung im bereits bestehenden Siedlungsgebiet und die Schonung noch bestehender Freilandressourcen.
www.solothurnmasterplan.ch

Der radikale Gegenentwurf des Vereins Solothurn Masterplan, das Wachstum auf eine konsequente Verdichtung zu beschränken, dürfte in der Solothurner Realität chancenlos bleiben: Bei privaten Liegenschaften, gibt Stadtplaner Laubscher zu bedenken, sei es schwierig, auf Verdichtung zu drängen. Aber auch auf ihrem eigenen Land, wo die Stadt freie Hand hat, ist Dichte kein Thema: Im Neubaugebiet ‹Weitblick› liegen die Ausnutzungsziffern bloss zwischen 0,6 und 1,2. Doch «nicht nur in Zürich oder Basel, auch in Kleinstädten muss kompakter und dichter gebaut werden», fordert Vittorio Magnago Lampugnani, Professor für Geschichte des Städtebaus an der ETH Zürich. Sein Büro ist im Gespräch für ein weiteres Grossprojekt in der Region: Die Stadt und vier Nachbargemeinden sollen fusionieren, und nun gilt es, die städtebaulichen Chancen auszuloten. «Kleinstädte haben unter anderem den Vorteil des direkten Bezugs zur Landschaft, die sie umgibt und die wir als solche schützen müssen», sagt Lampugnani. Die Fusion biete die Chance, die Entwicklung in neue Bahnen zu lenken. Solothurn mit der kompakten Altstadt, den anliegenden Siedlungen und dem Umland könnte zum Modellfall werden: Mit einem Gleichgewicht von dichter Siedlung und Landschaft und mit einem vitalen Zentrum. «Die wunderbare Altstadt hat eine zentrale Funktion für die ganze Region. Allerdings muss dort wieder vermehrt Wohnen ermöglicht werden, sonst verkommt sie zum Museum», fordert Lampugnani. Ob Projekte wie die ‹Wasserstadt› oder ‹Weitblick› im künftigen Gross-Solothurn Platz haben, lässt er offen. Fest steht: Ihre geringe Dichte erfüllt weder historische noch zukunftsfähige Vorstellungen von Stadt. Erst recht quer liegen solche Projekte, wenn kein Nachfragedruck nach Immobilien besteht – und freier Boden einzig und allein geopfert wird, um politische Versprechen von Steuersubstrat zu erfüllen und die lokale Bauwirtschaft zu versorgen. ●

Zusammengewachsen
Räumlich sind Solothurn und die umliegenden Gemeinden längst zusammengewachsen. Darum steht die Fusion von Biberist, Derendingen, Luterbach, Solothurn und Zuchwil zur Diskussion. Bellach und Langendorf haben den Vor-Fusionsvertrag abgelehnt.
Mit dem Zusammenschluss der fünf Gemeinden zu ‹Neu-Solothurn› würde die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner der Kantonshauptstadt von 16 000 auf 42 000 hochschnellen, das Stadtgebiet auf eine Fläche von 3300 Hektaren anwachsen.
Laut Fahrplan wird 2015 über die Fusion abgestimmt. 2018 soll sie, Annahme vorausgesetzt, in Kraft treten.

Lektüre
Wasserstadt. Träume, Geld und Wirklichkeit. Franco Supino. Kwasi-Verlag, Solothurn 2013, Fr. 24.–, Jugendbuch ab 14 Jahren

Planungsamt

STADT THUN

Die Stadt Thun ist mit 43'000 Einwohnern ein bedeutender Arbeits- und Wohnort und erfüllt wichtige Zentrumsfunktionen der Region und Agglomeration.

Das Planungsamt gehört zur Direktion Stadtentwicklung. Unsere Schwerpunkte sind strategische Stadtentwicklung, Nutzungsplanungen, Städtebau, Energiekoordination, Umwelt, Mobilität und Geoinformation.

Wir suchen per 1. Juni 2014 oder nach Vereinbarung eine/n

Stadtplaner/in (100 %)

Ihre Aufgaben: Sie leiten das Planungsamt mit acht Mitarbeitenden. Als Gesamtverantwortliche/r für die Produktegruppe Stadtplanung beraten Sie die Vorsteherin und den gesamten Gemeinderat hinsichtlich der räumlichen Entwicklung der Stadt. Sie leiten wichtige Projekte der Stadtplanung und Stadtentwicklung. Dazu gehören: Zusammenarbeiten mit öffentlichen und privaten Partnern sowie Vertreten der Belange der Stadtplanung und Stadtentwicklung gegenüber Dritten, in den Medien und in der Öffentlichkeit. Eine Hauptaufgabe in den nächsten Jahren ist die Revision der Ortsplanung.

Ihr Profil: Sie verfügen über einen Hochschulabschluss, vorzugsweise als Raumplaner/in, Architekt/in oder Geograf/in, Kenntnisse in den Bereichen Stadtentwicklung und Städtebau sowie entsprechende Berufs- und Führungserfahrung.

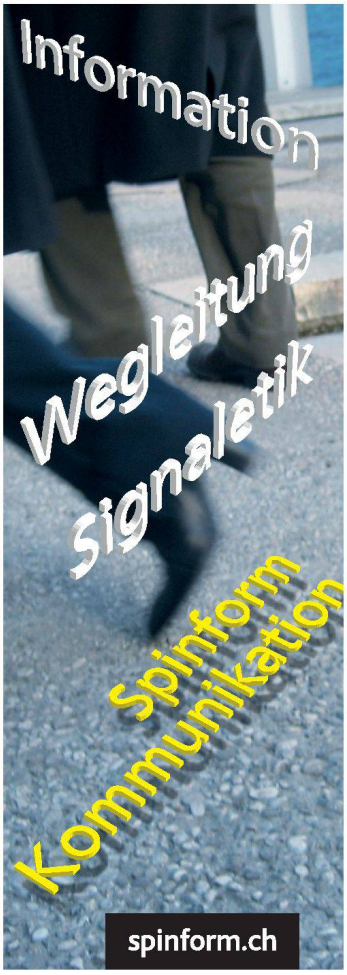
Zu Ihren Stärken gehören Durchsetzungsvermögen, Überzeugungskraft, Verhandlungs- und Organisationsgeschick. Sie verfügen über Sozialkompetenz und eine ausgesprochene Fähigkeit zu logischem, kreativem und vernetztem Denken. Sehr gute Ausdrucksweise sowie ein besonderes Flair für Präsentationen runden Ihr Profil ab.

Unser Angebot: Sie werden unterstützt durch ein motiviertes Team mit mehreren Teilzeitangestellten. Es erwarten Sie ein moderner Arbeitsplatz, fortschrittliche Anstellungsbedingungen, gute Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Telefonische Auskünfte erteilen Ihnen gerne Marianne Dumermuth, Gemeinderätin, Vorsteherin Direktion Stadtentwicklung (033 225 85 59) oder Hansueli Graf, Stadtplaner (033 225 83 76).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie **bis am 29. November 2013** an das Personalamt der Stadt Thun, Postfach 145, 3602 Thun.

Weitere Infos unter www.thun.ch/stellen



Die Erfolgs-App, die Zehntausende elektrisiert.

HHM ELEKTROSPICK

Gratis im App Store und bei Google Play.

HHM

HEFTI. HESS. MARTIGNONI.

KURT SIGRIST
RETROSPEKTIVE

19. Oktober – 24. November 2013
Turbinenhalle Unteraastrasse 42
6074 Giswil OW

Öffnungszeiten: Freitag 18–21 Uhr
Samstag und Sonntag 11–17 Uhr

Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung

Vortrag
Sonntag, 20. Oktober 2013, 17.15 Uhr
Friedhelm Mennekes, Frankfurt a.M.

Konzert
Donnerstag, 24. Oktober, 20.30 Uhr
Roland von Flüe, JazzMusik in Sarnen

Lesung
Freitag, 25. Oktober, 20.00 Uhr
(nach der Führung um 19 Uhr)
Benedikt Loderer, «Die Landesverteidigung. Eine Beschreibung des Schweizerzustandes»

Podiumsdiskussion
Freitag, 8. November, 19.00 Uhr
Raum – Skulptur, ein Dialog
Unter der Leitung von Beat Stutzer diskutieren:
Stanislaus von Moos, Kunsthistoriker,
Peter Omachen, Denkmalpfleger,
Martin Spühler, Architekt
und Tilla Theus, Architektin

KURT SIGRIST
BUCHVERNISSAGE

Samstag, 16. November, 17.00 Uhr
Kurt Sigrist – Raum Skulptur
Vorstellung der umfassenden Publikation über Kurt Sigrists künstlerisches Œuvre durch den Autor Beat Stutzer

Öffentliche Führungen
jeweils Freitag, 25. Oktober,
1., 15., 22. November, 19.00 Uhr
Samstag, 9. November, 14.00 Uhr,
mit Kurator Beat Stutzer

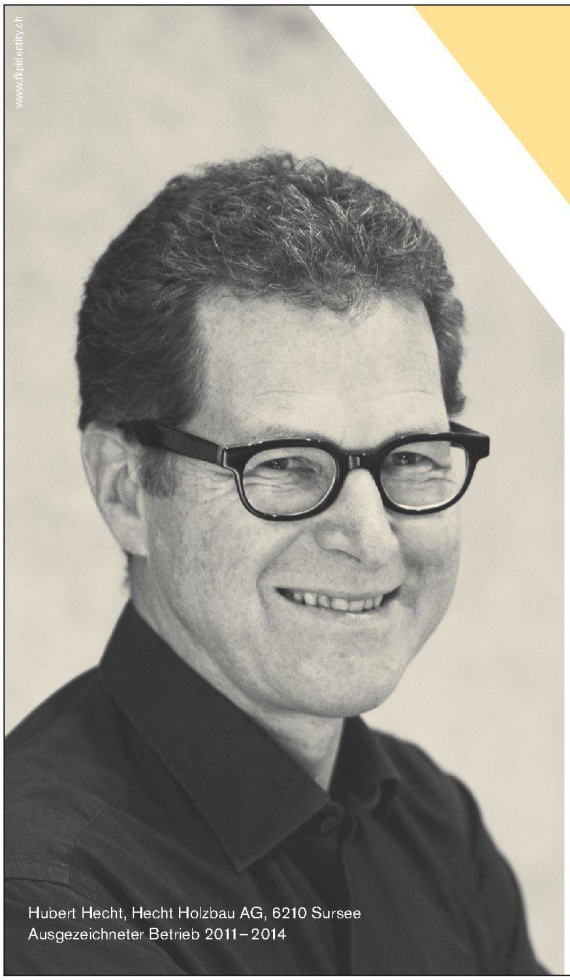
www.kulturfenster.ch

Gutes Design bedeutet für Bigla office:
Verstehen, wie Menschen arbeiten.

Swiss Made since 1904
www.bigla-office.ch

Bestellen Sie kostenlos das Bigla office book –
unseren neuen über 100-seitigen Gesamtkatalog.

bigla



Hubert Hecht, Hecht Holzbau AG, 6210 Sursee
Ausgezeichneter Betrieb 2011–2014

**Zusammenarbeit ist Silber.
Partnerschaft ist Gold.**

www.holzbau-plus.ch
Das Qualitätslabel im Holzbau.

HOLZBAU PLUS®
gemeinsam erfolgreich